

Nachwuchs-Journalistin gewinnt EU-Preis

Unsere Mitarbeiterin Veronika Völlinger und vier weitere WvO-Schüler fahren nach Brüssel

Dillenburg/Brüssel (diw). Dillenburger Schüler sind Spitze in Europa: Die Gymnasiasten der Wilhelm-von-Oranien-Schule haben beim Jugendwettbewerb „Schüler werden EU-Reporter“ der EU gesiegt. Den ersten Preis für die beste Reportage holte Veronika Völlinger (Foto), freie Mitarbeiterin dieser Zeitung.

Erst seit diesem Jahr schreibt die angehende Abiturientin für unsere Redaktion mit viel Engagement über Ereignisse, Menschen und Geschichten im alten Dillkreis. Dass sie auch ein kompliziertes und nicht gerade alltägliches Thema erstklassig erklären und bebildern kann, hat sie mit

ihrer Reportage gezeigt, der die Jury des von der Europäischen Kommission organisierten Wettbewerbs den ersten Preis in der Kategorie Reportage gegeben hat. Der Jury gehörten Korrespondenten europäischer Medien in Brüssel an. „Leader oder über die Erziehung eines Problemkindes“

lautet der Titel von Veronika Völlingers Geschichte über „das abstrakte Thema Regionalförderung“, so die Jury. Sie habe „sehr konkret und sehr lebendig mit Reportageelementen und passenden Bildern geschildert.“

Neben Veronika hat eine vierköpfige Gruppe den ersten



Preis in der Kategorie „Video“ gewonnen. „Projekt Güterbahnhof Dillenburg“ heißt der Titel des Videobeitrags von Yannick Schmittner, Niklas Schenk, Heiner Schade und Sebastian Pfeifer über den Komplex rund um das alte Bahnbetriebswerk in Dillenburg. Die Schüler gewannen, weil sie – so die Jury – stimmige Bilder, Grafiken, Töne und Musik zu einer runden Geschichte mit Anfang und Ende zusammengefügt hätten.

Alle fünf Gewinner lösen

jetzt ihren ersten Preis ein und machen sich am Sonntag auf den Weg nach Brüssel. Bei ihrem zweitägigen Aufenthalt in der belgischen Hauptstadt werden sie unter anderem mit EU-Kommissar Janusz Lewandowski zusammentreffen, der den Wettbewerb initiiert hat. Daneben werden sie auch Gelegenheit haben, mit den Jurymitgliedern über aktuelle europäische Themen und den journalistischen Alltag in der Hauptstadt Europas zu sprechen.